

Lernvers: Lukas 21,27

Und alsdann werden sie sehen den Menschensohn kommen in einer Wolke mit großer Kraft und Herrlichkeit.

Tag 1

Lukas 21,25-28

Jesus kam vor etwa 2000 Jahren als kleines Baby auf die Erde. Nur wenige Menschen wussten von Anfang an, dass er Gottes Sohn und der Retter aller Menschen war. Die meisten hielten ihn für einen gewöhnlichen Menschen. Wenn Jesus zum zweiten Mal auf diese Erde kommt, wird das ganz anders sein.

Beim ersten Mal kam er in Schwachheit, als hilfloses Baby, aber dann wird er in Herrlichkeit kommen. Niemand wird ihn nur für einen „guten Menschen“ oder einen „weisen Lehrer“ halten. Jeder wird erkennen können, dass Jesus Gottes Sohn ist, dass er der König der ganzen Erde ist. Bei seinem ersten Kommen haben Jesu Feinde ihn verspottet, ausgepeitscht und schließlich kreuzigen lassen. Aber bei seinem zweiten Kommen werden seine Feinde sich fürchten. Denn sie werden sehen, dass er allmächtig ist und über alles herrschen wird. Selbst die Feinde Jesu werden erkennen müssen, dass Jesus der Sieger ist.

Als Jesus vor 2000 Jahren als Mensch auf dieser Erde war, haben ihn nur die Menschen dort sehen können, wo er gerade war. Aber wenn er als König wiederkommt, dann werden alle Menschen gleichzeitig ihn sehen können. Menschen in Israel werden ihn sehen, aber gleichzeitig auch Menschen in Europa oder in Amerika. Egal, ob es gerade Tag oder Nacht ist, niemand wird die Wiederkunft Jesu verpassen.

Für alle, die dann zu Jesus gehören, wird das ein Freudentag sein, der beste Tag in ihrem Leben. Denn wenn Jesus wiederkommt, bedeutet das, dass er nun alles Unrecht beseitigen wird und denen, die zu ihm gehören, Frieden geben wird.

Fragen zum Nachdenken: Wer ist Jesus für dich? Ist er nur ein besonderer Mensch? Oder glaubst du an Jesus als Gottes Sohn? Gehörst du zu Jesu Feinden oder zu seinen Freunden?

Tag 2

Matthäus 25,31-34

Wenn Jesus wiederkommt, wird er den Antichristen, der mit seinen Soldaten gegen Jesus kämpfen wollte, gefangen nehmen und verurteilen. Der Krieg ist beendet. Und nun wird Jesus sichtbar auf der Erde als König regieren. In der Bibel steht, dass Jesu Königreich 1000 Jahre dauern wird. Deshalb spricht man auch von dem „tausendjährigen Friedensreich“. Sein Königreich wird ein gerechtes Reich sein, in dem Frieden herrscht. Von Anfang an wird Jesus gerecht richten. Deshalb müssen als Erstes alle Menschen, die zu der Zeit auf der Erde leben, vor seinem Thron erscheinen. Wenn sich jetzt alle Menschen, die auf der Erde leben, zur gleichen Zeit an einem Ort treffen würden, wäre das ein großes Chaos. Aber für Gott ist nichts unmöglich. Deshalb wird es kein Problem sein. Alle werden rechtzeitig vor dem Thron von Jesus stehen. Dann wird Jesus gerecht über sie richten.

So wie ein Hirte seine gemischte Herde aufteilt in Schafe und Böcke, wird Jesus dann die Menschen in zwei Gruppen aufteilen. Die eine Gruppe sind die, die Jesus abgelehnt haben. Sie haben nicht für Jesus gelebt. Dabei ist es egal, ob sie gemeine Verbrecher waren, oder „gute Menschen“, die aber nicht nach Gottes Willen gefragt haben. Auch schlechte Gedanken, Lügen, Eifersucht oder Gott zu ignorieren, sind Sünden, die bestraft werden müssen. Diese Menschen werden von Jesus verurteilt werden und können nicht in seinem Friedensreich leben.

Auf der anderen Seite werden die Menschen stehen, die zu Jesus gehörten. Auch sie waren nicht perfekt. Aber weil sie Jesus als ihren Retter angenommen haben, hat er ihnen ihre Sünden vergeben. Und deshalb haben sie für Jesus gelebt. Das konnte man an ihrem Verhalten erkennen. Diese Menschen sind die, die dann in Jesu Königreich auf der Erde leben werden.

Fragen zum Nachdenken: Was würde ein gerechter Richter über dein Leben sagen? Hast du Dinge getan, die gegen Gott oder andere Menschen sind? Hat Jesus dir diese Dinge schon vergeben?

Tag 3

Jesaja 11,6-9

Als Gott die Erde geschaffen hatte, war sie sehr gut. Sie war perfekt. Das bezog sich auf die ganze Schöpfung Gottes. Es gab keine Krankheiten und keinen Tod. Es gab keinen Streit und keinen Krieg. Aber als Adam und Eva sündigten, wurde alles anders. Seitdem gibt es Krankheiten und Tod. Seitdem gibt es wilde Tiere und die Menschen machen die Erde immer mehr kaputt.

Doch Gott hat versprochen, alles wieder neu zu machen. Das wird er tun, wenn Jesus wiederkommt. Gott wird die Erde neu machen und Jesus wird für 1000 Jahre als König auf der Erde regieren. Es wird eine wunderbare Zeit sein, ein „1000-jähriges Friedensreich“.

Erst einmal werden nur Menschen in dem Königreich leben, die Gott kennen und lieben. Aber ihre Kinder und Enkel müssen sich neu entscheiden, ob sie mit oder ohne Gott leben wollen. So wird es auch in dieser Zeit Menschen geben, die sich nicht an Gottes Gebote halten wollen und die anderen Unrecht tun. Aber weil Jesus dann als gerechter König auf der Erde regiert, wird jedes Unrecht sofort gerecht gerichtet werden.

Weil Gott die Erde neu machen wird, wird auch die Natur wieder ähnlich wie im Garten Eden sein. Dann werden Schafe und Kühe zusammen mit Wölfen und Löwen auf einer Weide Gras fressen. Kleine Kinder können sich um die Tiere kümmern, ohne Angst zu haben. Niemand wird von Raubtieren oder einer Schlange gebissen werden.

Die Menschen vor der Sintflut sind ziemlich alt geworden. Und genauso wird es dann auch wieder sein. Wenn dann jemand mit 100 Jahren stirbt, wird man sich wundern, warum er so früh gestorben ist.

Dieses 1000-jährige Friedensreich wird eine wunderbare Zeit sein. Eine Zeit, die die Menschen genießen können. Aber auch diese Zeit wird zu Ende gehen, weil Gott noch etwas viel Besseres vorbereitet hat: eine besondere Zeit in der Ewigkeit mit ihm.

Fragen zum Nachdenken: Welches ist dein Lieblingstier? Kannst du dir vorstellen, dass Löwen sich streichen lassen? Wie wird es sein, wenn es keinen Krieg mehr geben wird?

Tag 4

Offenbarung 20,11-12

In der Zukunft wird Jesus 1000 Jahre lang als König auf dieser Erde herrschen. Aber auch diese Zeit wird vorbeigehen. Dann wird etwas ganz Neues beginnen, die Ewigkeit. Doch bevor die Ewigkeit beginnt, wird es noch ein letztes Gericht geben, das Endgericht.

Die Bibel schreibt von einem großen, weißen Thron, auf dem Gott sitzt. Gott wird alle Menschen, die je gelebt haben und die nicht zu ihm gehören, richten. Jeder Mensch wird wegen seiner Sünden angeklagt werden. Dazu gehören schlechte Taten, aber auch schlechte Gedanken, oder Neid und Eifersucht. Dazu gehört auch, wenn man Gott, den Schöpfer, ignoriert hat. Menschen vergessen schnell, was sie getan haben, aber Gott nicht. Er wird jede einzelne Sünde richten.

Manche Menschen denken, sie hätten so viele gute Taten getan, dass die schlechten Dinge nicht mehr so wichtig sind. Aber das stimmt so nicht. Wenn ein Bankräuber vor einem Richter steht, dann interessiert es den Richter nicht, ob er anderen Menschen geholfen hat. Es geht dann nur um den Bankraub und der muss bestraft werden, egal, was die Person sonst gemacht hat. Gute Taten können unsere Sünden nicht wegwischen. Jede einzelne Sünde wird vor Gott kommen und Gott muss sie bestrafen.

In der Bibel steht auch deutlich, was die Strafe für die Sünde ist: der Tod. Damit ist der ewige Tod gemeint, die ewige Trennung von Gott. Alle Menschen, die vor Gottes großem weißen Thron stehen, und die Sünde in ihrem Leben haben, werden mit dem ewigen Tod bestraft. Sie können die Ewigkeit nicht bei Gott verbringen. Stattdessen werden sie für ewig an einem Ort voller Trauer und Schmerzen sein.

Deshalb ist es so wichtig, dass du ohne Sünde vor Gott kommst. Wie geht das? Indem du Jesus deine Sünden gibst. Er hat die Strafe dafür schon bezahlt, deshalb muss niemand, der zu Gott gehört, in dieses Endgericht kommen.

Fragen zum Nachdenken: Welche Dinge hast du in deinem Leben getan, die Gott richten muss? Wie kannst du trotzdem zu Gott kommen?

Tag 5

Johannes 5,24

Stell dir vor, jemand wird von einem Richter zu einer Strafe verurteilt. Er muss zum Beispiel sehr viel Geld bezahlen. Aber nach der Gerichtsverhandlung stellt sich der Richter an die Stelle des Verurteilten und zahlt selbst die Strafe. Dann ist der Verurteilte frei. Er muss nicht mehr vor Gericht, weil er ja schon verurteilt wurde. Er muss auch nichts mehr bezahlen, weil die Strafe schon bezahlt ist.

Das ist genau das, was Jesus getan hat. Alle Menschen sind Sünder und haben als Strafe den ewigen Tod verdient. Aber Jesus war ohne Sünde. Trotzdem ist er gestorben. Jesus hat den Platz von uns Menschen eingenommen und sich, obwohl er gerecht war, wie ein Sünder bestrafen lassen. Damit hat er die Strafe für unsere Sünden bezahlt. Er konnte das tun, weil er der Sohn Gottes ist und nie selbst gesündigt hat. Aber das heißt nicht, dass alle Menschen automatisch von der Strafe ihrer Sünden frei sind. Es ist ein Geschenk Gottes, das wir auch annehmen müssen. Nur, wenn wir annehmen, was Jesus für uns getan hat, wenn wir daran glauben, dass er für uns gestorben ist, und wenn wir ihn um Vergebung unserer Sünden bitten, dann gilt dieser Tausch auch. Wer das nicht möchte, muss die Strafe für seine Sünden selbst bezahlen und kommt ins Endgericht.

Aber wenn du an Jesus glaubst, dann musst du nicht mehr ins Gericht. Es gibt dann keine Sünde mehr in deinem Leben, für die du noch selbst bestraft werden müsstest. Alle Sünden, auch die, die du schon längst vergessen hast und die, die du noch tun wirst, hat Jesus schon auf sich genommen.

Das Gericht vor dem großen weißen Thron ist also nur für die, deren Strafe noch nicht bezahlt ist. Alle anderen, die zu Jesus gehören, dürfen sofort ohne Gericht zu Gott in die Ewigkeit gehen. Wer an Jesus glaubt, hat schon jetzt das ewige Leben und die Sicherheit, dass er nicht ins Gericht muss, sondern sofort zu Gott in die Ewigkeit darf.

Fragen zum Nachdenken: Musst du vor Gottes großem weißen Thron erscheinen? Oder hast du schon das ewige Leben? Sind deine Sünden schon gerichtet und bestraft worden?

Tag 6

Offenbarung 21,3-5

Wie stellst du dir das ewige Leben vor? Für uns Menschen hat alles einen Anfang und ein Ende, deshalb können wir nicht richtig verstehen, was es bedeutet, dass wir ewig leben werden. Aber Gott hat es uns so versprochen.

Dieses ewige Leben wird ganz anders sein, als wir es von unserem jetzigen Leben auf der Erde kennen. Das Wichtigste ist, dass wir dort mit Gott selbst zusammen sein werden. Auch jetzt ist Gott immer bei uns, aber wir spüren ihn manchmal nicht. Dann wird es anders sein. Es wird keine Zweifel mehr geben. Es wird auch keine Sünde mehr geben. Aller Egoismus und aller Streit werden aus unserem Herzen verschwunden sein.

Hier auf der Erde gibt es immer wieder Dinge, die uns traurig machen. Es gibt Streit, es gibt Krankheit und Schmerzen und es gibt den Tod. Das alles wird es in der Ewigkeit nicht mehr geben. Niemand wird krank werden, niemand wird sich verletzen, niemand wird sterben. Wenn wir auf der Erde etwas Schlimmes erlebt haben, wird uns das nicht mehr traurig machen. Gott wird uns trösten und unsere Tränen abwischen. Die Ewigkeit wird so herrlich und besonders sein, dass alles vergangene Leid uns nicht mehr traurig machen wird.

Manche Menschen haben Angst, dass es in der Ewigkeit bei Gott langweilig sein wird. Aber auch, wenn wir uns nicht genau vorstellen können, wie es dort dann sein wird, es wird dort sicherlich keine Langeweile mehr geben. Denn Gott selbst ist da. Das wird die beste Zeit sein, die wir je erlebt haben.

Bist du dabei? Wenn du zu Gott gehörst, wenn Jesus dir deine Sünden vergeben hat und du an ihn als deinen Retter glaubst, dann kannst du dich schon heute darauf freuen. Du brauchst auch keine Angst mehr vor dem Tod zu haben, denn du weißt, was danach kommt. Die Ewigkeit bei Gott wird wunderbar werden.

Fragen zum Nachdenken: Welche Dinge stören dich hier auf der Erde am meisten? Wie stellst du dir die Ewigkeit vor? Weißt du sicher, dass du dabei sein wirst?